



Sandro Amrhein ist Weltmeister!

Vom 22. bis 27. September 2026 trafen sich die besten Berufsleute der Welt in Shanghai zu den WorldSkills. Mit dabei war der Thurgauer Baumaschinenmechaniker Sandro Amrhein aus Balterswil. An vier intensiven Wettkampftagen stellte er sich den Aufgaben und dem direkten Vergleich mit Fachkräften aus aller Welt. Am Ende steht fest: Amrhein ist Weltmeister und bringt eine Goldmedaille mit nach Hause.

Vier Tage, vier Fachbereiche

Für Sandro Amrhein und seinen Experten Martin Schär war die Teilnahme in Shanghai ein grosses Abenteuer. Die lange Flugreise in eine komplett andere Kultur, die Begegnungen mit Berufsleuten aus aller Welt, neue Gerüche und fremde Sprachen. Die Zahlen der WorldSkills sind beeindruckend: Insgesamt nahmen 1400 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 60 Ländern teil und massen sich auf einer Fläche von 360 000 m² – das entspricht etwa 50 Fussballfeldern.

Für Sandro Amrhein stellte die Teilnahme auch den Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit über mehrere Monate dar. Am 22. September fiel der Startschuss zur Weltmeisterschaft. Der junge Thurgauer zeigte sein Können in mehreren Bereichen: Hydraulik, Elektronik, Moto-

ren und mechanische Antriebe. Gefragt waren fundiertes Fachwissen, handwerkliches Geschick aber auch eine strukturierte Arbeitsweise. Die genaue Aufgabenstellung sowie die zu bearbeitenden Maschinen blieben bis zum Wettkampf unter Verschluss. Die Aufgaben mussten innerhalb einer vorgegebenen Zeit gelöst werden, ohne dass die Genauigkeit litt. Amrhein meisterte diese Anforderungen mit einer starken Leistung und sicherte sich Gold.

«Ich freue mich riesig über die Goldmedaille. Nach diesen intensiven Wettkampftagen fühlt sich das einfach unglaublich an. Ich konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln und mein Können mit den besten Fachkräften der Welt vergleichen. Ich würde es jederzeit wieder machen», sagt der frisch gebackene Weltmeister.

Ein eingespieltes Team

Eine wichtige Rolle bei diesem Erfolg spielte Martin Schär. Er kennt Sandro Amrhein nicht erst seit der WorldSkills-Vorbereitung, sondern begleitete ihn schon während der Lehre. Aus dem Lehrmeister wurde der Trainer, der ihn auf dem Weg nach Shanghai unterstützte.

«Sandro hat in den vergangenen Monaten mit grossem Einsatz und viel Disziplin auf dieses Ziel hingearbeitet. Es freut mich sehr, dass sich diese harte Arbeit ausgezahlt hat. Ich bin stolz auf seine Entwicklung und darauf, dass ich ihn als Trainer begleiten durfte», sagt Martin Schär.

Schweizer Berufsbildung auf der internationalen Bühne

Die WorldSkills in Shanghai zeigten Amrhein nicht nur, wo er selbst steht. Der internationale Vergleich machte auch deutlich, auf welchem Niveau junge Berufsleute heute arbeiten und welche Anforderungen eine moderne Ausbildung erfüllen muss. Die Erfahrungen aus Shanghai nimmt Sandro Amrhein für seinen weiteren beruflichen Weg mit.

Regula Baumgartner, F+W Communications

Bilder: @SwissSkillsMichael Zanghellini, Tatjana Schnalzger

Interview mit Sandro Amrhein

Das Interview fand direkt im Flugzeug vor dem Abflug von Sandro von Shanghai nach Hongkong statt. Sandro bedankte sich nach der Siegerehrung bei seinem Arbeitgeber der Kuhn Schweiz AG, seinem Experten Martin Schär für die gute Vorbereitung während eines Jahres, bei seinen Freunden, der Familie und insbesondere bei seiner Freundin.

Herzliche Gratulation zum Weltmeistertitel!

Was bleibt dir besonders in Erinnerung?

«Eine der besten Erfahrungen, die man machen kann. Die Zeit an den WorldSkills war sehr anstrengend, aber auch sehr interessant und mit vielen neuen Erfahrungen verbunden. Besonders toll fand ich die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen. Dass es am Ende zum Weltmeistertitel gereicht hat, ist natürlich die Krönung des Ganzen.»

Du konntest die Aufgaben im Vorfeld nicht. Wie beurteilst du sie jetzt?

«Die Aufgaben waren wirklich anspruchsvoll. Gerade am ersten Tag hatte ich etwas Startschwierigkeiten. Das Schweizer Team vor Ort konnte mich gut auffangen, sodass ich beim nächsten Posten wieder Vollgas geben konnte. Die Aufgaben waren aus meiner Sicht äusserst interessant und abwechslungsreich.»

Wie würdest du deine Leistung im Wettkampf selbst einschätzen?

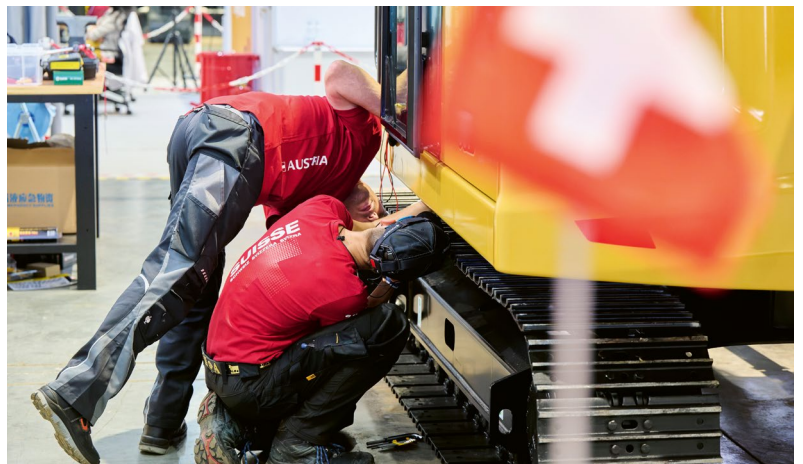
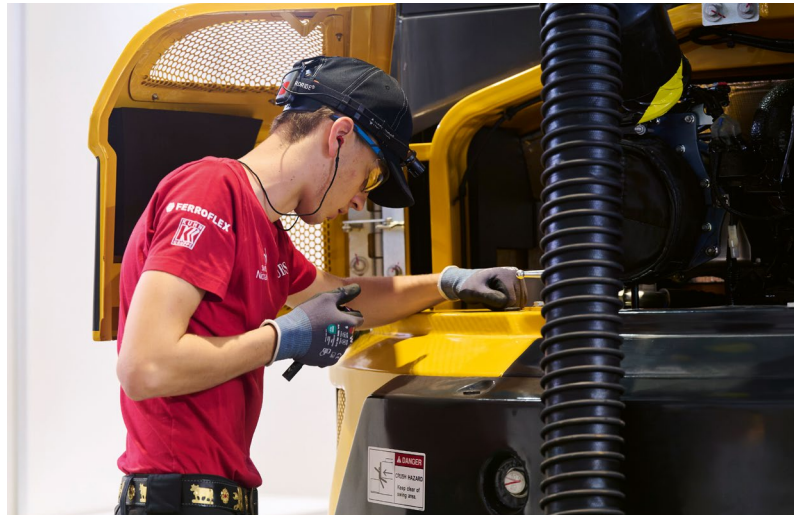
«Ich fand meine Leistung gut. Natürlich passierte auch mir das eine oder andere Missgeschick oder ich habe die Lösung nicht auf Anhieb gesehen. Das ist aber normal und ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Insgesamt war es für mich persönlich eine sehr lehrreiche Zeit.»

Wie geht es für dich jetzt weiter?

«Bei mir geht es gleich rasant weiter. Sobald ich zurück in der Schweiz bin, starte ich mit der Weiterbildung zum Diagnosetechniker.»

Wem widmest du die Goldmedaille?

«Ganz klar meiner Freundin! Ich werde bald Vater eines Sohnes oder einer Tochter, darauf freue ich mich sehr.»



Die schwierigste Aufgabe am ersten Tag: Der Hydraulik-Posten verlangte Sandro alles ab.

